

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 01/0478/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich Datum: 16.04.2024 Verfasser/in:
<b>Ratsanträge</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
24.04.2024	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

Sibylle Keupen  
Oberbürgermeisterin

**Erläuterungen:**

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

**Anlage/n:**

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge

An die Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen  
Sibylle Keupen  
Rathaus  
Markt  
52062 Aachen

Eingang bei FB01

12. März 2024

Nr. 429/18



Fraktion DIE Zukunft im Rat der  
Stadt Aachen Johannes-  
Paul.II-Str. I 52058 Aachen

Aachen, 12.03.24

### Ratsantrag: Öffentliche Toilette am Kaiserplatz

Sehr geehrte Frau Keupen,

die Fraktion DIE Zukunft beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

#### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt der Öffentlichkeit im Rahmen des Konzepts öffentliche Toilettenanlagen am Kaiserplatz eine jederzeit zugängliche öffentliche Toilette zur Verfügung stellen und zu prüfen, ob die Einrichtung einer Trockentoilette dort sinnvoll wäre.

50.000 Euro konnten dafür bereits in den Haushalt 2024 eingestellt werden. Gegebenenfalls soll die Errichtung dieser Toilette mit dem bereits bestehenden Toilettenkonzept gebündelt werden.

#### Ausführung:

Die öffentliche Toilette am Kaiserplatz soll die folgenden Kriterien erfüllen:

1. **Kostenlose Nutzung für alle:** Die Toilette soll für alle Bürger\*innen kostenfrei zugänglich sein, unabhängig von ihrer finanziellen Situation.
2. **Barrierefreiheit:** Die Toilette muss barrierefrei gestaltet sein, um Menschen mit Mobilitätseinschränkungen die uneingeschränkte Nutzung zu ermöglichen.
3. **Regelmäßige Wartung und tägliche Reinigung:** Eine regelmäßige Wartung und tägliche Reinigung der Toilette sind unerlässlich, um Hygiene und Sauberkeit zu gewährleisten und somit einen hygienischen Gebrauch für die Nutzer\*innen sicherzustellen.

**Begründung:**

Der Kaiserplatz ist ein zentraler und stark frequentierter Ort in unserer Stadt Aachen. Durch seine Lage und der Infrastruktur der Caritas, zieht er täglich zahlreiche Menschen an. Trotz dieser hohen Besucherzahl fehlt es jedoch an angemessenen sanitären Einrichtungen in unmittelbarer Nähe, besonders außerhalb der Öffnungszeiten der dort ansässigen Drogenhilfe. Besonders die Anwohnenden rund um den Kaiserplatz haben vielfach den Wunsch geäußert, dort eine öffentliche Toilette zu installieren, weil immer wieder Hauseingänge und andere Nischen für die Notdurft umgenutzt werden. Besonders an Stellen, wo Menschen viel Zeit draußen verbringen und nicht die Gelegenheit haben, die sanitären Einrichtungen der Gastronomie zu nutzen, müssen wir ein Angebot schaffen, das niederschwellig für alle nutzbar ist.

Eine Trockentoilette bietet viele Vorteile.

- Sie können fast überall installiert werden, auch an Orten, an denen der Anschluss an die Kanalisation nicht möglich oder wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.
- Sie benötigen im Gegensatz zu herkömmlichen Wasserspültoiletten kein Frischwasser für die Spülung.
- Sie sind in der Regel einfacher zu installieren und erfordern weniger Wartung als herkömmliche Toiletten.
- Sie benötigen keine komplexe Sanitäranlage und keine Kanalisation, was die Installationskosten reduziert und den Betriebsaufwand minimiert.

Zum Thema Trockentoiletten gibt es ein paar gute Beispiele aus anderen Städten, wie z.B. Berlin, Bonn und Essen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Szagunn  
Ratsherr Fraktion DIE Zukunft

Frau  
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen

Eingang bei FB01

15. März 2024

Nr. 430/18

Aachen, 15. März 2024

**RATSANTRAG:**

**Einrichtung eines Park+Ride-Parkplatzes an der Eupener Straße**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat möge beschließen:

*Die Verwaltung wird beauftragt, einen Park+Ride-Parkplatz an der Eupener Straße einzurichten*

**Begründung**

Im Gegensatz zu den Autofahrer\*innen, welche über Jülicher-, Krefelder-, Lütticher-, Monschauer- oder Vaalser Straße anreisen, haben jene, die aus Richtung Eynatten und Eupen kommen, bislang keine attraktive Möglichkeit, das Auto stehen zu lassen und zu günstigen Preisen mit dem Bus weiterzufahren. Gleichzeitig gibt es aus Eupen kommend auch keine direkte Eisenbahnverbindung nach Aachen, wie beispielsweise von Stolberg oder Herzogenrath.

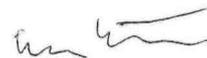
Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Andreas Nositschka



Lasse Klopstein

Fraktion DIE Zukunft - Johannes-Paul-II.-Str. 1 - 52058 Aachen

Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB01

17. April 2024

Nr. 437/18



Fraktion DIE Zukunft im Rat  
der Stadt Aachen  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52058 Aachen

Aachen, 17.04.2024

## Ratsantrag Konzeptstudie Kalte Nahwärme

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion DIE Zukunft beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung soll zur Erreichung der Klimaziele eine Konzeptstudie zur Nutzung von Abwärme aus Industrieprozessen, Rechenzentren und Abwasser im Aachener Stadtgebiet erstellen, um diese mittels Kalter Nahwärmenetze den angrenzende Wohn- und Gewerbeimmobilien zur Beheizung zur Verfügung zu stellen.

Hierfür sollen noch vor der Fertigstellung der kommunalen Wärmeleitplanung Gespräche mit dem Wasserverband Eifel-Rur, Betreibern von Rechenzentren und der Aachener Süßwarenindustrie zur Bereitstellung von Abwärme aus Industrieprozessen für die Nutzung in Kalten Nahwärmenetzen geführt werden. Die bisher ungenutzte Wärme aus dem Abwasser und Kühlprozessen soll zur Beheizung von Wohn- und Gewerbeimmobilien im Aachener Stadtgebiet herangezogen werden.

Auf Grundlage der Ergebnisse sind potenzielle Erschließungsgebiete anliegender Wohnungs- und Gewerbeimmobilien und deren Netzinfrastruktur zu entwickeln. Für die Netzerrichtung und den Betrieb sind auch privatwirtschaftliche Betreibermodelle zu prüfen. Zum Nachweis der Wirtschaftlichkeit ist eine Kosten-Nutzen-Analyse zu hinterlegen und die potenziell eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen aufzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

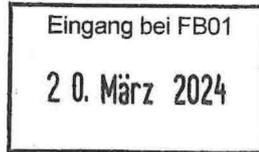
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jörg Bogoczek'.

Jörg Bogoczek  
Umweltpolitischer Sprecher Fraktion DIE Zukunft



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus/Markt  
52058 Aachen



Nr. 432/18

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)  
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 12/2024 (Grüne)  
217/24 (SPD)

Aachen, 20.03.2024

### Ratsantrag

### Schulstraßen:

### Sichere Wege für unsere Schulkinder

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von Grünen und SPD beantragen, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzbarkeit von Schulstraßen an Aachener Schulen auf Grundlage des kürzlich bekannt gewordenen Erlasses des NRW-Verkehrsministeriums zu prüfen, sowie in den zuständigen Ausschüssen und Gremien zu berichten. Bereits bekannte Initiativen zu Schulstraßen sollen aufgegriffen und weitere Bedarfe in Zusammenarbeit mit den Schulen, Elternschaften und Vertretungen der Schülerinnen und Schülern ermittelt und gemeinsam vorangetrieben werden.

Die Möglichkeit von Einzel-Ausnahmegenehmigungen für Anwohnende und weitere Personenkreise soll geprüft werden.

### Begründung

Kinder sind die schwächsten Teilnehmer im Straßenverkehr. Sie müssen besonders geschützt werden. Vor so manchen Schulen in Aachen kommt es aber gerade zu Beginn und Ende des Unterrichts regelmäßig zu kritischen Situationen. Das „Elterntaxi“ führt zu einem intensiven Bring- und Abholverkehr, der den Straßenverkehr vor Schulen unübersichtlich und gefährlich macht. Dass einige Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen wollen, ist verständlich, muss aber im Sinne der Allgemeinheit Grenzen haben. In großer Übereinstimmung wird von verschiedensten Akteuren immer wieder betont, dass Kinder ihren Schulweg eigenständig bewerkstelligen sollen. Dafür braucht es auch vor der Schultür sichere Schulwege.

Verkehrsversuche in anderen Städten haben bereits gezeigt, dass kritische Situationen durch eine Sicherheitszone 30 bis 45 Minuten zu Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende deutlich entschärft werden können. Auf diesen Erfahrungen kann in Aachen aufgebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Schaadt

*Fraktionssprecher GRÜNE*



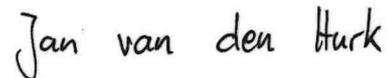
Michael Servos

*Fraktionsvorsitzender SPD*



Kaj Neumann

*Mobilitätspolitischer Sprecher GRÜNE*



Dr. Jan van den Hurk

*Mobilitätspolitischer Sprecher SPD*